

Festrede zum 100.sten Jubiläum der OG Frankfurt
am 01.07.09, vorgetragen von Bez. Obmann Otto Neumann .

Werte Ehrengäste, sehr geehrte Festgäste,
liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde!

Es ist mir eine große Ehre und Freude zugleich,
als Obmann des Bezirks Vorderpfalz hier und heute zu Ihnen sprechen zu
dürfen.

Gerne bin ich Ihrer Einladung gefolgt, da mir dies Gelegenheit gibt, Ihnen ein
paar wenige, aber wie ich denke wichtige Gedanken über das nunmehr 100-
jährige Bestehen Ihrer Ortsgruppe und des Pfälzerwald-Vereins vorzutragen.

„Wenn es den Pfälzerwald-Verein noch nicht gäbe, man müsste ihn
schnellstens ins Leben rufen“. Dieser Ausspruch des Vorsitzenden des
Naturparks „Pfälzerwald“ und langjährigen Ludwigshafener
Oberbürgermeisters Dr. Werner Ludwig, geäußert beim Deutschen
Wandertag 1991 in Pirmasens, als Anerkennung für unsere Arbeit gedacht,
zeigt die Wertschätzung, die unser Pfälzerwald-Verein genießt.

Und daran, liebe Wanderfreunde, möchte ich heute ohne falschen Stolz
einhaken.

Auch Vereine haben ihre Geschichte. Haben ihre Höhen und Tiefen, ihre
guten und schlechten Zeiten, ihre Krisen und ihre glanzvollen Epochen.
Wenn wir aber heute darauf schauen, was unser Pfälzerwald-Verein,
auch mit Unterstützung der Ortsgruppe Frankfurt in diesen 100 Jahren
geschaffen hat, ist dies eine einzigartige Leistung.

Lassen Sie mich dazu einige Beispiele bringen:

Zum Beispiel unser Wege- und Markierungsnetz von mittlerweile über
12 000 km. Speziell die Fernmarkierungen existieren in dieser Form nahezu
seit der Gründung des Vereines.

Das Wegenetz ist flächendeckend, an manchen Stellen bereits des Guten
zuviel. Der PWV hat deshalb beschlossen, keine zusätzlichen Wege mehr
auszuweisen. Dienten die Markierungen anfänglich der Erschließung des
Pfälzerwaldes, so dienen sie heute als Schutz vor einer unkontrollierten
flächenmäßigen Bewanderung.

Zum Beispiel mehr als mittlerweile 100 Wanderheime, Rasthäuser und
Schutzhütten des Vereines.

Diese bewirtschafteten Hütten haben eine unverwechselbare Atmosphäre, sind in ihrer Dichte und Gemütlichkeit in Deutschland einzigartig, sind das Herz des pfälzischen Fremdenverkehrs -

Zum Beispiel der Bau und die Errichtung von Kulturdenkmälern und sonstiger Infrastruktur in unserem gesamten Einzugsbereich. Beispiele hierfür sind zahlreiche Aussichtstürme, aber auch unendlich viele Quellenanlagen, die gefasst und errichtet, aber auch viele Male mittlerweile saniert wurden. Oder aber die Schaffung der so genannten „Rittersteine“, nämlich mehr als 300 Gedenksteine als steinerne Geschichtsschreibung, für die der Vorstand nach wie vor beträchtliche Mittel in jedem Jahr zur Verfügung stellt. Sie sind stumme Zeugen unserer bewegten Vergangenheit.

Zum Beispiel unsere Mitgliederzeitschriften „Pfälzerwald“, die alle unsere gemeinnützigen Bestrebungen unterstützt, Sprachrohr für unsere Bewegung ist und zusammen mit zahlreichen weiteren Veröffentlichungen und Büchern unsere gesamte Arbeit und Tätigkeit über 1 Jahrhundert darstellt. Von jeher haben daran namhafte Heimatkundler und Wissenschaftler mitgearbeitet. Dies verschaffte unserer Zeitung einen hohen Rang in der Pfalz, nach innen, aber auch nach außen.

Zum Beispiel die Wanderkarten des Pfälzerwald-Vereins. Eine, wie uns Experten immer wieder bestätigen, deutschlandweit einzigartige Orientierungshilfe. Zusammen mit dem Landesvermessungsamt in Koblenz (aber mittlerweile auch anderen privaten Verlagen) hat unser Verein flächendeckend topografische Karten herausgegeben, die sorgsam gepflegt und aktualisiert, jedem einheimischen Bürger, aber gerade auch allen Besuchern und Urlaubern zugute kommen.

Zum Beispiel, was von Anfang an in unserer Vereinssatzung festgeschrieben war, der Natur-, Landschafts- und Umweltschutz. Hier war der PWV schon tätig, als es diesen Begriff eigentlich noch gar nicht richtig gab. Heute besteht eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Pollichia und dem Verein Naturpark Pfälzerwald. Zahlreiche Projekte werden zeitgleich von unseren Ortsgruppen betreut und durchgeführt. Genannt werden sollen hier nur: Aktiver Vogelschutz, Betreuung von Biotopen, Streuobstwiesen oder Freihaltungsmaßnahmen. Deshalb wurde der Pfälzerwald-Verein auch in Rheinland-Pfalz als Bundesnaturschutzorganisation nach § 29 mit anerkannt und darf/muss dadurch jährlich etwa 400 Gutachten zu Eingriffen in die Natur abgeben. Eine mit viel Aufwand verbundene Angelegenheit, ich weiß von was ich rede, denn diese Arbeit wird in der Regel uns Obmännern übertragen!

Ja und last but not least: Zum Beispiel Wandern! Aber halt – hier habe ich eine passende Überleitung zur Ortsgruppe Frankfurt. Geradezu herausragend ist nämlich das Wanderprogramm, welches in Frankfurt jährlich für alle Mitglieder aber auch Gäste angeboten wird.

Mehrfach erwähnt wurde hier und heute bereits, dass sich am 01.07.1909 beherzte Männer und evt. auch Frauen mit dem Ziel zusammenfanden, einen Pfälzerwald Verein zu gründen. Sie wollten auch im Frankfurter Raum die Tradition aus der heimischen Pfalz, das Wandern in der Gemeinschaft, erleben und Gleichgesinnten näher bringen.

Die endgültige Gründung der Ortsgruppe Frankfurt wurde dann tatsächlich am 01.07.1909 (also exakt heute vor 100 Jahren) vollzogen.

Seinerzeit war nicht vorauszusehen, welche positive Entwicklung die Ortsgruppe nehmen würde.

Bis zum heutigen Tag ist die Ortsgruppe Frankfurt eines der Aushängeschilder unseres Vereines.

Jährlich wird nicht nur das Pflichtprogramm von je einer Wanderung im Monat angeboten, nein, es sind weit mehr Monats- und Wochentags- und sogar Kulturwanderungen in die unterschiedlichsten Wandergebiete, manchmal bis zu 4 Veranstaltungen im Monat.

Und wenn ich sage in die unterschiedlichsten Wandergebiete, so hat das seine Berechtigung, die Nachmittagswanderungen führen naturgemäß zu Zielen in der näheren Umgebung, aber im Jahresplan von 2009 steht mit 9 Wanderungen mehrmals die Vorderpfalz - Esthal im Pfälzerbergland – die Nordpfalz – Lindemannsruh – Leinsweiler - Landauer Hütte - und der Bienwald - steht also die Pfälzer Region an vorderster Stelle. Aber mit Taunus – Hornheim – Friedberg – Bonames – Goethebuche – Spessart – Oppenheim – die Wetterau - und sogar mit der Röhn wird die angestammte Heimat nicht vergessen oder vernachlässigt

Und last but not least hat sich die Ortsgruppe Frankfurt spontan dazu angeboten, aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens auch noch die diesjährige Bezirkswanderung auszurichten.

Und am kommenden Sonntag erfolgt die Invasion, mehr als ein Dutzend Busse aus dem Bezirk Vorderpfalz wird dann hier eintreffen.

Und die Ortsgruppe Frankfurt hat dazu ein tolles und umfangreiches Programm ausgearbeitet und vorbereitet,

dafür hier und heute schon meine volle Anerkennung und vorab schon ein großes Dankeschön!

Jetzt habe ich wiederholt den Begriff „Bezirk Vorderpfalz“ gebraucht, da werden sich einige von Ihnen, verehrte Gäste, wohl fragen, was meint der denn damit?

Nun , ganz einfach:

Der Pfälzerwald Verein gliedert sich in über 220 sogenannte OG

Und diese über 220 Ortsgruppen sind in Bezirke zusammengefasst. Und einer dieser Bezirke nennt sich BezirkVO Und um das Bild abzurunden darf ich Ihnen an dieser Stelle verraten, dass meine Wenigkeit diesem Bezirk als Obmann vorsteht .

Und als Bezirksobmann bin ich stolz darauf, dass unsere **Exoten** aus den Ortsgruppe, wie ich sie liebevoll nenne, nämlich Frankfurt, Freiburg und Berlin, meinem Bezirk zugeordnet sind.

Der Grund dafür ist ganz einfach:

Wie viele von Ihnen wissen, wurde der PWV 1903 in Ludwigshafen gegründet. Und da diese Stadt mitten im Bezirk Vorderpfalz liegt, hat man Frankfurt, Freiburg und Berlin ganz einfach diesem Bezirk zugeordnet. Und ich finde das ist auch gut so.

Und so übernehme ich es sehr gerne, der OG Frankfurt zu ihrem 100-jährigen Bestehen im Namen all der Ortsgruppen des Bezirks Vorderpfalz, die heute hier nicht vertreten sein können, zu dem Ereignis herzlichst zu gratulieren und die besten Glückwünsche zu überbringen.

Ja, und wie heißt es doch so schön:

Der Onkel, der etwas mitbringt, ist immer angesehener
als die Tante, die nur Klavier spielt.

Aber leider kann ich der Vorsitzenden, Ilse Steinhäuser, die ich in all den letzten Jahren nicht nur kennen und zu schätzen gelernt ---- sondern auch in mein Herz eingeschlossen habe - hier und heute nicht den obligatorischen Umschlag überreichen.

Nein, das kommt am kommenden Sonntag noch besser:
Da werden die einzelnen Ortsgruppen, die zum Jubilate hier eintreffen, ihre Umschläge selbst überreichen.

Und auch das ist dann besser so, denn dann wird es nicht nur ein Umschlag sein sondern mehrere!

Wie gesagt,
einen **Umschlag** habe ich persönlich heute zwar nicht dabei,
aber einen Onkel
der nun die OG Frankfurt
zu ihrem 100-jährigen Bestehen
mit der hierfür extra angefertigten **Ehrenplakette** auszeichnen,
und natürlich den bereits erwähnten Umschlag überreichen wird..

Sie sehen, es lohnt sich, im Pfälzerwald-Verein 100 Jahre alt zu werden!

Liebe Frankfurter Wanderfreundinnen und Wanderfreunde:

Ich hoffe, ihr findet für diese Ehrengabe einen geeigneten Platz,
von dem aus euch dieses gute Stück
immer an die langjährige Verbindung,
an die geleistete Arbeit der vorangegangenen Generationen,
aber auch an die anstehenden Verpflichtungen
und die damit verbundenen Aufgaben für Gegenwart und Zukunft erinnert.

Ein ganz herzliches Dankeschön Ihnen allen
und meine besten Wünsche für die vor uns liegende Zukunft.!

Und nun bitte ich meinen Vorstandskollegen Bernd Wallner noch
einmal in Aktion zu treten!